

Yoko, Alisha, Lukas und Lisa sind mit ihren Eltern auf einer Wanderung im Berner Oberland. Der Weg entlang des Oberaarsees zum Oberaargletscher und wieder zurück ist sehr eindrücklich. Auf dem Rückweg wandern sie über die Staumauer Oberaar und blicken fasziniert auf den Stausee.



Alisha fragt die drei anderen: „Wie stellt ihr euch vor, wie aus diesem Wasser Strom wird? Und wieso wird das Wasser eigentlich gestaut?“

Lukas antwortet: „Ich stelle mir vor, dass von der Staumauer das Wasser in einer Leitung möglichst direkt ins Tal geführt wird und dort ein Wasserrad in Bewegung setzt.“



Lisa ergänzt: „Ich glaube, es braucht dann gar nicht so viel Wasser aufs Mal, wenn es von weit oben hinunter fließt. Es reicht eine kleine Menge, um Strom zu produzieren.“

„Ich denke“, meint Yoko, „eine kleine Menge Wasser reicht aber nicht, um ein grosses Wasserrad anzutreiben. Da muss schon eine rechte Menge Wasser durch die Leitung auf das Wasserrad geführt werden.“

Lukas überlegt laut: „Hm, aber dann macht ja der Stausee keinen Sinn. Vielleicht funktioniert es ja ähnlich wie bei einem Gartenschlauch. Da kann mit der Düse doch der Wasserstrahl eingestellt werden. Dreht man ganz zu, bildet das Wasser einen Strahl, der enorme Kraft hat.“

Wie stellt ihr euch vor, wie aus dem Wasser des Stausees Strom wird? Warum wird das Wasser gestaut? Welche Energieform benötigt das Elektrizitätswerk, damit es elektrische Energie produzieren kann? Diskutiert miteinander. Notiert eure Vermutungen.

